

Poetische Handzeichnungen und ein europäischer Grenzmarsch

Zwei Ausstellungen im KuBa stellen mit unterschiedlichen künstlerischen Ansätzen, Blickwinkeln und Darstellungsformen die Lebenserfahrungen und die Erlebnisse von Menschen in den Mittelpunkt.

Jörn Peter Budesheim – Mittlerer Sinn

Der Künstler Jörn Peter Budesheim arbeitete in den letzten Jahren vorrangig im Medium der Handzeichnung, die er auf das klassische DIN-A4-Format begrenzt. Trotz des kleinen Formats entfaltet er in seinen Zeichnungen einen überbordenden Weltreichtum, in dessen Zentrum er den Menschen mit seinen lebensweltlichen Erfahrungsbedingungen und träumerischen Erlebnisvorstellungen rückt. Die in thematischen Blöcken entstehenden Arbeiten folgen keiner äußeren Realitätslogik, sondern sind



Jörn Peter Budesheim: Krähe.

Foto: Jörn Peter Budesheim



Im Sommer 2021 machten sich die Akteure des „atelier limo“ mit Wanderschuhen und Rucksack für mehrere Wochen auf den Weg entlang der Südgrenze Luxemburgs, um die Region dort kennenzulernen.

vielmehr motiviert von fragmentierten Assoziationsprozessen alltäglicher Beobachtungen und deren poetischer oder abgründiger Aufladung.



Jörn Peter Budesheim: Plott für einen Horrorfilm.

Foto: Jörn Peter Budesheim

Eigentümlich ortlose Motive schwimmen im Bildfeld, werden durch handschriftlich eingetragene Begriffe vermeintlich bestimmt und zugleich wieder infrage gestellt. Die menschliche Figur erscheint in Gruppen, als Torso oder Büste sowie in porträtanaloge Situationen, oftmals in surreal anmutenden Kontexten, die die Sinnhaftigkeit des Bildgedankens in einer labilen Schwebelage halten. Widersprüchlich, rätselhaft und in ihrer Uneindeutigkeit faszinierend entziehen sich die Zeichnungen einer eindeutigen Bestimmung. Dabei verschiebt der Künstler die flüchtigen Koordinaten seines Mediums immer wieder neu. Zeichnungen in altmeisterlicher Manier stehen neben malerisch erscheinenden Kompositionen, nahezu dokumentarische Naturbeobachtungen treffen auf flüchtig skizzierte Situationsbeschreibungen. Die Zeichnungen von Jörn Peter Budesheim vereinen feinen Humor mit absonderlich aufblitzender Skurrilität. Jörn Peter Budesheim, 1960 in Marburg geboren und im Saarland aufgewachsen, absolvierte von 1982



Foto: La Grande Marche

bis 1986 ein Studium der Freien Kunst an der Kunsthochschule Kassel. Das KuBa widmet dem Künstler, der bereits in den 70er- und 80er-Jahren in Saarbrücken ausgestellt hat und der später auch in regionalen Gruppenausstellungen vertreten war, die erste institutionelle Einzelausstellung im Saarland.

La Grande Marche – Auf dem Wege, Europa neu zu erfinden

„La Grande Marche“ ist die multimediale Dokumentation eines zweiwöchigen Fußmarsches entlang der Grenzen zwischen Belgien, Deutschland, Frankreich und Luxemburg. Das bürgernahe Projekt gehört zum Programm „Esch 2022 – Kulturhauptstadt Europa“. Finanzkrise, Gesundheitskrise, politische Krise. Globalisierung, Wettbewerbsfähigkeit, Bürokratie: Europa steht vor einer Reihe von Herausforderungen und muss dabei die Erwartungen und Bestrebungen seiner Bürger erfüllen. Was wäre, wenn wir uns genau in jenem Moment, da sich alles un-

erhört schnell verändert, plötzlich Zeit nehmen würden? Zeit zum Nachdenken, zum Zuhören, Zeit für den Austausch und die Gegenüberstellung verschiedener Meinungen und Ideen? Auf der Suche nach Antworten auf diese Fragen machten sich im Sommer 2021 die Akteure des „atelier limo“, Simon Brunel und Nicolas Pannetier, für mehrere Wochen auf den Weg entlang der Südgrenze Luxemburgs, um von Ost nach West eine kosmopolitische Region und ihre Bewohner kennenzulernen.

Unterwegs dokumentierten sie mit Kameras und Aufnahmegeräten ihre Begegnungen in diesem „Miniatur-Europa“, wo in einem Umkreis von 30 Kilometern nicht weniger als vier der Gründungsstaaten der Europäischen Union zu Hause sind. Sie diskutierten mit den Bewohnern und ergründeten ihre Meinungen zu Fragen des Miteinanders, der Sprache und der kulturellen Unterschiede, über den Wert der Arbeit, über Solidarität und über Nachhaltigkeit. Die Ergebnisse der Begegnungen werden in verschiedenen Formaten präsentiert: In einer multimedialen

Wanderausstellung, die in Deutschland ab dem 10. Juni im KuBa - Kulturzentrum am EuroBahnhof gezeigt wird. Eine Web-Plattform führt die Aussagen der unterwegs getroffenen Personen zu den verschiedenen Themen auf interaktive Weise zusammen. Die Web-Plattform wird über die Kanäle von Esch 2022 und weiteren Partnern verbreitet und so für ein Publikum ohne geografische Grenzen zugänglich sein. Schließlich wird „La Grande Marche“ durch einen kurzen Dokumentarfilm und ein Präsentationsvideo dokumentiert, die online und bei den verschiedenen Etappen der Ausstellung ausgestrahlt werden. [red/hup](https://red.hup)

AUF EINEN BLICK

Jörn Peter Budesheim – Mittlerer Sinn

Galerie im KuBa, bis 24. Juli 2022

Öffnungszeiten:

Di, Mi und Fr von 10 bis 16 Uhr

Do und So 14 bis 18 Uhr

Mo und Sa geschlossen

Do, 16. Juni, Fronleichnam, geschlossen

Für den Besuch der Galerie gilt die 3G-Regel.

La Grande Marche

Kantine im KuBa, bis 10. Juli 2022

Vernissage: Freitag, 10. Juni 2022, 19 Uhr

Öffnungszeiten:

Di, Fr und So von 15 bis 18 Uhr

Mo und Sa geschlossen

Der Eintritt zu den beiden Ausstellungen ist frei.

KuBa – Kulturzentrum am EuroBahnhof e.V.

Quartier Eurobahnhof

Europaallee 25

66113 Saarbrücken

Telefon (06 81) 959 1200 /-1202

info@kuba-sb.de

www.kuba-sb.de